

Berlin, den 17. Mai 1936

Am 30. August 1936 wird Dr. Maximilian M a y e r achtzig Jahre alt. Seit langem völlig mittellos, würde er längst dem Elendszustand erlegen sein, wenn sich nicht einige Menschen gefunden hätten, die ihn vor dem Hungertod bewahrten. Jetzt geht der damals gesammelte kleine Fonds zu Ende und muss aufgefüllt werden. Meine Bitte geht an Sie, mit einer Spende beizutragen und wenn möglich einige hilfsbereite Menschenfreunde Ihres Kreises dafür zu interessieren. Einige Angaben über den Lebenslauf M. Mayers lasse ich folgen.

Maximilian Mayer, geboren am 30. August 1856 in Prenzlau, Schüler des Gymnasiums zum grauen Kloster, widmete sich in Berlin und Bonn der klassischen Archäologie und Philologie. Seine Doktorarbeit trägt den Titel "De Euripidis mythopoeia". Er studierte ein Jahr in Italien und wurde sehr bald Mitarbeiter an Roschers Mythologischem Lexikon. In der Zeit von 1889 - 1893 bereiste er England, Frankreich, Holland, Griechenland und Teile Kleinasiens. In Frankreich entdeckte er die seit fünfzig Jahren verschollene Sammlung Panckoucke. Bekannt ist seine Arbeit über den Splanchnoptes, mehr noch sein Buch "Giganten und Titanen" und später "Molfetta und Matera".

Bedeutende Verdienste erwarb sich Mayer durch seine zehnjährige Arbeit zur Einrichtung des Provinzial - Museums in Bari, die der Vorgeschichte des ganzen südöstlichen Italiens zugute kam.

Seit 1909 nach Deutschland zurückgekehrt arbeitete er

beim Verlag Hierseemann - Leipzig in der Handschriftenabteilung,  
er arbeitete ferner für die Pauly - Wissowa'sche Realencyklopädie.  
Auf dem Gebiet der Mythographie und Heldensage suchte er in der  
Richtung fortzuarbeiten, die ihm sein von ihm überaus verehrter  
Lehrer Carl Robert gewiesen hat.

Wiegand

NB. Spenden werden erbeten auf das Konto Th. Wiegand bei der  
DD Bank, Berlin W 8, Mauerstr. 28, mit dem Vermerk " für  
das Hilfskonto Dr. Maximilian Mayer."